OPEN CALL: Mycelium Network Society

ELEONORE Summer-Residency – Linz, Österreich, 1. JULI – 12. SEPTEMBER 2017

Mycelium Network Society ist eine Netzwerk-Underground Imagination, die durch Myzele, Sporen, Kultur, Küchen, Radio, Übertragung, Installationen, Workshops und Performances angetrieben und getragen ist. Mycelium Network Society, die kommunikative Netzwerkinitiative im Post-Internet Mudland, richtet ihren Blick auf Magic Mushrooms, Hyper-Halluzination, kollektives Bewusstsein und untersucht Myzele und Pilze nach ihrer Fähigkeit zu kommunizieren und Information zu verarbeiten.

Das Mycelium ist Material und Medium, bezieht sich auf Ökosysteme und Umwelten. Myzele gedeihen auf Böden, erweitern ihre Kolonien, teilen Informationen, vernetzen sich mit ökologischen Mitbewohnern: Das Myzel wird von Paul Stamets als "das neurologische Netzwerk der Natur" bezeichnet. In der gegenwärtigen, Post-Digital, Post-Media, Post-Internet und Post-Aufklärung genannten Phase suchen wir nach kulturellen Praktiken, die aus den Ruinen des Alten herausführen, um politische Taktiken zu konstruieren, die uns vor der wirtschaftlich-ökologischen Kernschmelze bewahren. Wir suchen Projekte und Kunstschaffende, die Technologie, Biologie und Ökologie verbinden, und molekulare Kommunikation im Mycelium-Modus betreiben möchten.

Dieses Jahr startet Stadtwerkstatt/Infolab, in Verbindung mit Zavod Kersnikova/Kapelica Galerie in Ljubljana und CycleX in Andes, New York, die Mycelium Network Society als Teil von Ecologies Excursions der Transmediale2017. Im Rahmen der Stadtwerkstatt-Initiative für freie/offene Kultur- und Informationstechnologie, werden KünstlerInnen auf das Messschiff Eleonore eingeladen. Das Schiff liegt zurzeit im Winterhafen, wird mit Solarenergie gespeist, ist mit Funkkomponenten ausgestattet und wurde für KünstlerInnen-Residencies adaptiert. In diesem Sommer untersuchen die Sommerresidencies der Eleonore das Thema der Mycelium Network Society und fordern Künstler auf, mit Myzel, Pilzen zu arbeiten. Mycelium und Kultur als vernetztes, netzwerkfähiges Konstrukt: Wir suchen Residency-Vorschläge, die den Myzel-Untergrund erweitern im Sinne des politischen Zugangs und der taktischen Intervention.

Das Eleonore Künstler in Residency Programm „Mycelium Network Society“ ist ein Projekt der Stadtwerkstatt.

**Die Eleonore Sommer-Residency Projekte der Mycelium Network Society werden als Teil von STWST48x3, der dritten Ausgabe der Stadtwerkstatt-48-Stunden-non-stop-Extravaganza von 8. bis 10. September im Rahmen der Ars Electronica präsentiert.**

**Mycelium Network Society**

ELEONORE summer residency 2017, Linz, Austria, JULY 1 –SEPTEMBER 12, 2017

Mycelium Network Society is an underground network imagination powered by fungus, spores, culture, kitchen, radio, transmission, installations, workshops and performances. Mycelium Network Society, a brand new network initiative situated in a post-internet mudland, diverts the pursuit of magic mushroom, from a state of hyper-hallucination to collective fungal consciousness, and investigates the fungi culture, its network capacity to communicate and process information. Mushroom as a commodity, a medium, an element, commands its own domain in human-disturbed forests. Sprouting across the moisture of rich soils, expanding its colonies, sharing informations, networking co-habitants, mycelium is ordained by Paul Stamets as “the neurological network of nature”. In this post-digital, post-media, post-internet, post-enlightenment phase of current-day investigation into cultural practices, we seek out mycelium to lead us out of the ruins, to construct political tactics, to salvage economic meltdown. Ultimately at nature’s mercy, we artists/cultural producers strive to convene a nature’s network merging our research in technology, biology and ecology, persisting in constant molecular communication a la mycelium mode.

This year, Stadtwerkstatt/infolab, in association with Zavod Kersnikova/Kapelica gallery in Ljubljana and CycleX in Andes, New York, launches Mycelium Network Society as part of Ecologies excursion at transmediale2017. As part of Stadtwerkstatt’s initiatives that focus on free/open culture and information technology, Station Messschiff Eleonore, once a survey vessel, now docked by Danube harbor, is powered by solar energy, equipped with radio components and modified to host artists in residency. This summer, the Eleonore summer residency investigates the theme of Mycelium Network Society and calls for artists who works with mycelium, mushrooms, fungus and culture in a networked, network-able construct. We seek residency proposals that expand from routing the mycelium underground to scheming political insurgency and tactical intervention.

Eleonore artist in residency is a Stadtwerkstatt’s project. In 2017 **3 Artists were invited.**

**The Mycelium Network Society Eleonore residency projects will be presented as part of STWST48x3, the 3rd year of 48 hour non-stop extravaganza hosted by Stadtwerkstatt and held in association with Ars Electronica in early September.**

**Curation:** Shu Lea Cheang, Taro, Franz Xaver

Byndelle Hybrida konzentriert sich auf die Suche nach einem Hybrid aus Metallen und Myzel. Das Projekt ist inspiriert von den Texten von Gabriela Aceves Sepúlveda und Donna Haraway, die beide Konzepte von Natur, Technik und Cyborgs beinhalten. Diese Konzepte sind tief in der Idee verankert, dass Frauen Natur sind und Männer Technik und sich in eine neue geschlechtslose Ära bewegen, wo wir alle uns zu Hybriden entwickelt haben. Wir sind technologische Subjekte, wir sind natürlich in unserer eigenen Form, wir sind politische Entitäten, wir sind Cyborgs.

Mycelium wird als Referenz auf unsere eigene Natur verwendet, als Menschen teilen wir mehr Eigenschaften mit dem Pilzreich als mit jedem anderen. Durch den Prozesses der Mycoremediation (in diesem Fall die Verdauung von Schwermetallen durch Myzel), wird Natur beobachtet und dann mit Technik verschmolzen, um Hybriden zu schaffen.

Das Ergebnis von Byndelle Hybrida ist eine Erkundung geometrischer Formen, die Männer und Frauen repräsentieren, mit einer subtilen und organischen Ästhetik, die von Myzelen kreiert ist. Dies Repräsentanzen von Frauen und Männern führen uns von der ursprünglichen Idee dorthin, wo wir jetzt befinden, in einem hybriden Kontinuum.

Callum Caplan ist an der Fine Art an der Newcastle University Student im Abschlussjahr. Er beschäftigt sich mit Nachhaltigkeit und zukunftsorientierten Fragestellungen. In einer Zeit großer Ungewissheit ist es sein Ziel, die Strukturen und Fundamente, auf denen wir unsere Gesellschaft aufbauen, neu zu gestalten. Indem er Grundlagen der Zivilisation in den Fokus nimmt, hofft er, einen Weg zu finden, in dem die Menschheit in Zukunft mit weniger ökologischen und gesellschaftspolitischen Fragen beschäftigt sein muss.
Er wird vom 1. bis 8. August und vom 1. bis 11. September in Linz an Bord der Eleonore sein.

Mein Hauptinteresse an Myzelmaterial ist sein Potenzial zur Herstellung und Konstruktion von Häusern oder für den Transport. Wie nie zuvor werden diese nachhaltigen Materialien erforscht. Allerdings halten Architektur und Transport-Design nicht mit diesem Tempo mit. Gibt es hier private Interessen oder wollen große Unternehmen ihre Position nutzen, um Gewinn zu machen? Leider scheint letzteres der Fall zu sein. Allerdings kann mehr Wissen und öffentliches Engagement für nachhaltige Materialien eine Verschiebung hin zu zukünftigen Designs schaffen.

Das Projekt möchte das Potenzial des Myzels als Baumaterial demonstrieren und vermitteln. Dies ist ein Beispiel für eines der vielen nachhaltigen Materialien, die heute schon in Design umgesetzt werden können. Callum Caplan möchte dieses Beispiel wörtlich nehmen und zeigen, wie dieses Material im modernen Design funktionieren könnte. Er schlägt vor, ein kleines Ruderboot aus Myzel und Holz zu bauen. Die Hauptstruktur des Bootes wird aus leichten Holzdübeln hergestellt. Das Boot wird in Abschnitten gemacht, um die Myzelabdeckung wachsen und trocknen zu lassen, um die wasserdichte Schale zu bewerkstelligen. Die Abschnitte werden zusammengefügt und mit einem wasserdichten Verschließer wasserdicht gemacht. Das Boot schwimmt auf der Oberfläche eines großen Wassertanks. Es wird voll funktionsfähig sein, so dass die Potenziale von nachhaltigen, natürlichen Materialien erkennbar werden.